

Fuchsräude

Was ist das?

Übertragungswege

Ansteckungsgefahr für Haustiere

Ansteckungsgefahr für Menschen

Behandlung und Prognose

Fuchsräude - Was ist das?

Die Fuchsräude ist eine Hauterkrankung, die ausgelöst wird durch die Grabmilbe *Sarcoptes (S.) scabiei*. Die Milbe gräbt sich in die Haut und löst dort durch die Ablage von Kot und Eiern eine allergische Reaktion aus. Es kommt zu starkem Juckreiz, befallene Tiere kratzen und beißen sich, wodurch Hautverletzungen entstehen. Außerdem verdickt sich die Haut an befallenen Stellen und bildet Krusten, auf denen die Haare ausfallen oder abbrechen. In den meisten Fällen beginnen die Veränderungen im Kopfbereich, um die Augen und an den Ohrrändern, aber auch an den Ellenbogen, Sprunggelenken, am Unterbauch und an den Schenkelinnenseiten können Veränderungen auftreten.

Die durch den Juckreiz verursachten Hautverletzungen können sich durch den Eintritt von Bakterien entzünden, was das Krankheitsbild weiter verschlimmert.

Aufgrund dieser Sekundärinfektionen, aber auch durch die Auszehrung – befallene Füchse kommen nicht mehr zur Ruhe und können auch nicht ausreichend jagen – sterben die meisten befallenen Füchse innerhalb von drei Monaten. Es sind aber auch spontane Ausheilungen oder subklinische Erkrankungen ohne sichtbare Symptome möglich.

Übertragungswege

S. scabiei wird durch direkten Kontakt mit dem infizierten Tier oder infizierter Haut übertragen. Besonders gefährdet sind Jagdhunde, die im Fuchsbau arbeiten oder Hunde, die direkten Kontakt zu lebenden oder toten Füchsen haben. Aber auch das Schnüffeln an abgefallenen Hautschuppen kann zu einer Infektion führen, da die Krankheit hochansteckend ist.

Eine Übertragung von Hund zu Hund, Katze oder Mensch ist ohne weiteres möglich.

Beim Menschen als Fehlwirt entwickelt die sogenannte „Pseudokrätze“, mit juckenden, kleinen Pusteln, die besonders an Beinen und Bauch auftreten.

Diagnose, Therapie und Prognose

Der Nachweis von *S. scabiei* erfolgt durch ein Hautgeschabsel, das unter dem Mikroskop betrachtet wird. Die Untersuchung wird von Ihrem Tierarzt durchgeführt.

Es gibt verschiedene Mittel, die gut gegen den Befall mit *S. scabiei* wirken. Zusätzlich sollten die Liegeplätze gut gereinigt und Decken und Polster mit 60°C gewaschen werden.

Direkter Kontakt zu anderen Hunden oder Katzen sollte vermieden werden, da die Ansteckungsgefahr sehr hoch ist.

Auch für den Menschen gibt es zuverlässige Behandlungsmöglichkeiten.